

# Das Wunder auf Wunden

## Johanniskrautöl

Die Insel wird mit dem Johanniskraut beschenkt. Man darf die Augen offen halten und findet es auf den unzähligen Wildblumenwiesen.

Die Blütenblätter des Johanniskraut enthalten feine Drüsen, die mit ätherischen Ölen gefüllt sind. Legt man die Blüten in Olivenöl ein, geben sie ihre wertvollen Inhaltsstoffe in das Öl ab.

Als erstes überzeugt das Johanniskrautöl durch seine rubinrote, im Licht betrachtete klare Farbe.

Beim öffnen empfehlen wir einen bewussten Atemzug aus dem handlichen Fläschchen zu nehmen. Ein Frische-Aroma von Olivenöl in Kombination mit Johanniskraut! Vielleicht kannst du dir die Olivenbäume und das gelbe Johanniskraut, dann für einen kurzen Moment vor deinem inneren Auge vorstellen.

Dem rubinroten Öl werden antimikrobielle, entzündungshemmende und wundheilungsfördernde Eigenschaften zugeschrieben. Es wird über Generationen in der Hausmedizin zur äußerlichen Anwendung eingesetzt.

Es ist geeignet bei trockener und geschädigter Haut, bei Sonnenbrand, gegen Insektenstiche, bei Krampfadern, gegen Neurodermitis und Abschürfungen.

Es hilft bei kleinen Schnittwunden, Verletzungen wie Schürfwunden und Verbrennungen ersten Grades. Zur Vorbeugung eines Dammrisses kann das Öl täglich eingerieben werden und zur Linderung von Schwangerschaftsstreifen.

Es ist ein wirksames Mittel bei Hämorrhoiden und zum Vorbeugen des Wundliegens (Dekubitus) bei bettlägerigen Patienten.

Das Öl wird zwei- bis dreimal täglich lokal aufgetragen. Wegen seiner krampflösenden und entspannenden Eigenschaften, eignet es sich für Massagen auch hervorragend im Rückenbereich. Anwendung in Narbenmassagen, um eine schöne weiche Narbe zu erzielen, die dann die Chance hat ganz mit dem eigenen Gewebe zu verschmelzen.

Kurzum, Johanniskraut & Olivenöl gibt der Haut sehr viel Gutes!